

Überschwemmungen

Die Regenzeit hat in mehreren Teilen Indonesiens wieder zu Überschwemmungen geführt. Die beiden Distrikte Kampung Melayu und Manggarai im Süden Jakartas standen unter Wasser, ebenso fünf Distrikte und zwei Städte in der Provinz Riau. Nach Angaben von Anwohnern des Subdistrikts in Kampung Melayu war der Pegel des Ciliwung Flusses aufgrund der starken Regenfälle am 10. November 2007 dramatisch angestiegen. Viele Häuser am Flussufer standen unter Wasser. Das Büro für Meteorologie und Geophysik (BMG) hatte bereits vor möglichen stärkeren Überschwemmungen während der Regenzeit gewarnt, die bis ins nächste Jahr andauern werden. Mitarbeiter des BMG sagten, besonders stark wür-

den wahrscheinlich Manggarai, Cipinang und Cipayang betroffen sein.

In Folge der letzten Überschwemmungen im Februar 2007 waren insgesamt 48 Menschen in Jakarta ums Leben gekommen und Tausende mussten evakuiert werden. Die Krankenhäuser in Jakarta stellen sich derzeit auf einen sprunghaften Anstieg von Dengue-Fieber-Fällen ein. Die Stadtverwaltung hat die Zentralregierung gebeten, sie bei örtlichen Versuchen zu unterstützen, die Fluten einzudämmen. Prijanto, Jakartas Vizegouverneur, forderte die Zentralregierung auf, das Wasser besser zu regulieren, das durch die Manggarai Schleuse in Südjakarta fließt.

vgl. The Jakarta Post, Tempointeraktiv.com, 12.11.2007

Vogelgrippe: Zahl der Todesopfer steigt

Im November 2007 hat die Vogelgrippe in Indonesien ihr 91. Todesopfer gefordert. Ein 31 Jahre alter Mann, Angestellter im Krankenhaus in Pekanbaru, Riau, verstarb plötzlich an den Folgen der Krankheit. Der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zufolge verzeichnete Indonesien seit 2005 mehr als die Hälfte der weltweit am H5N1-Virus gestorbenen Menschen.

Viele Fälle ereigneten sich in Tangerang, in der Provinz Banten, nahe Jakarta. Diese Region ist besonders dicht bevölkert, und die Berührung von Mensch und Tier ist hier stark. Die große Anzahl der Fälle hat Befürchtungen ausgelöst, das Virus könne eventuell zu einer Form mutieren, die von Mensch zu Mensch übertragen werden könne.

vgl. Kompas, 6.11.2007, The Jakarta Post, 7.11.2007

Jugendliche wissen zu wenig über HIV/AIDS

Viele indonesische Jugendliche kennen zwar die Krankheit HIV/AIDS, wissen aber nichts über Ansteckung und Verbreitung des Virus. Loveria Sekarrini, Beauftragte für indonesische Jugendliche des Youth Accessory Panel UNTTA, sagte, die vorliegenden Daten zeigten, dass 82,1 Prozent der jungen Männer und 9,9 Prozent der jungen Frauen nichts über Ansteckung und Verbreitung des Virus wissen, obgleich sie angäben, die Krankheit an sich zu kennen. Loveria forderte die Jugendlichen auf, selbst aktiv Informationen über die

Krankheit einzuholen und sich mit Gleichaltrigen über die Problematik auszutauschen. Dies habe sich in anderen Ländern als besonders effektive Methode herausgestellt.

Das Gesundheitsministerium verzeichnete bis Ende September 2007 in der Gruppe der 15 bis 19-Jährigen 264 an AIDS Erkrankte, in der Gruppe der 20 bis 29-Jährigen 5.587 Fälle. Laut Angaben des UNAIDS Berichts waren Ende 2005 rund 170.000 Menschen in Indonesien mit AIDS infiziert.

vgl. Kompas, 8.11.2007, UNAIDS, 2006

Democracy Award

Indonesiens relativ friedlicher Übergang zur Demokratie während der vergangenen neun Jahre, insbesondere die freien und fairen Wahlen im Jahre 2004, haben dem Staat den prestigeträchtigen Demokratie Preis der *International Association of Political Consultants* (IAPC) eingebracht. »Indonesien ist ein leuchtendes Beispiel für die Welt«, so begründete Ben Goddard, Präsident der IAPC, die Wahl des Preisträgers, während er Präsident Susilo Bambang Yudhoyono am 12. November 2007 den Preis anlässlich der 40. internationalen Konferenz der IAPC in Nusa Dua, Bali, überreichte. »Das indonesische Volk hat durch Demonstrationen den Kollaps des tyrannischen Suharto-Regimes 1998 herbeigeführt, und 2004 hat das Land die längste eintägige Wahl durchgeführt, die es jemals auf der Welt gab und die friedlich verlaufen ist«, so Goddard. Er sagte weiter, Indonesien habe der Welt gezeigt, dass Islam und Demokratie nicht nur koexistieren können, sondern dass sie kompatibel seien und einander unterstützten.

Der Preis wird von der IAPC jährlich verliehen, generell um führende Personen anzuerkennen, die sich für Demokratie einsetzen. Es ist das erste Mal, dass der Preis an eine gesamte Nation vergeben wird. Die IAPC hält ihr Jahrestreffen erstmalig in Asien ab. Goddard erkannte auch speziell die Rolle an, die Yudhoyono selbst gespielt hat: »Er ist ein natürlicher Führer, der die Leute inspiriert. Er vermittelt dem Land eine Vision, an die es glaubt«, sagte er, als er den indonesischen Präsidenten für seine Verdienste ehrte, bevor er den Preis an ihn vergab. Zu früheren Gewinnern des IAPC Award gehören der Präsident der Ukraine Viktor Juschenko (2005), die iranische Kinderrechtsaktivistin Shirin Ebadi (2004) und die Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi (1995) in Burma.

vgl. Kompas, 12.10.2007, The Jakarta Post, 13.11.2007

Busway-System in Jakarta in der Kritik

Der Stadtrat in Jakarta beabsichtigt, Pläne der Transportagentur abzulehnen, 2008 zusätzliche fünf Busway-Korridore zu bauen. Die Stadtverwaltung hatte das Busway-System im Dezember 2002 eingeführt, mit dem Ziel, Verkehrsstaus in vielen Teilen der Stadt abzubauen. Jedoch haben sich während der Errichtung der Korridore I bis VII viele Bewohner Jakartas über eine Verschlechterung der Verkehrssituation beklagt. Denn das Busway-System reduziert den vorhandenen Platz auf der Straße für Privatfahrzeuge. Aus diesem Grund sagte Fathi R. Shidiq, der Sekretär der Stadtratskommission D für Entwicklungsangelegenheiten, dass er die Stadtverwaltung aufgefordert habe, die Effizienz des Busway-Systems zu evaluieren. Er erklärte, die Beschwerden gegen neue Busway-Korridore würden in einem Treffen des Stadtbudgets Ende 2008 diskutiert. Laut Berichten von Umweltaktivisten, zum Beispiel der Assoziation für Öffentliche Transportmittel, hat die Errichtung der Busway-Korridore die Bewohner Jakartas rund 4,7 Millionen US-Dollar gekostet.

Als Übergangslösung haben die Stadtverwaltung und die Polizei nun mehr als 5.000 Personen eingesetzt, die eine vorläufige Verkehrspolitik implementieren sollen, die es Motorradfahrern erlaubt, zu Stoßzeiten bestimmte Abschnitte der Busway Korridore mit zu benutzen. Experten für das Transportwesen haben diese Maßnahme jedoch als absurd bezeichnet, da sich die Busway Korridore dann in keinem Punkt von anderen Verkehrsmaßnahmen in Jakarta unterscheiden würden.

vgl. *Kompas*, 6.11.2007, *The Jakarta Post*, 7.11.2007, 13.11.2007

Frauen spielen wichtige Rolle für die Wirtschaft

Meutia Hatta Swasono, Ministerin für Empowerment von Frauen, bestätigte am 27. Oktober 2007, dass Frauen einen wichtigen Teil zur nationalen Ökonomie beitragen. Sie sagte, dieser Beitrag werde häufig übersehen, weil viele Frauen im informalen Sektor arbeiteten und es für diesen Sektor keine verlässlichen ökonomischen Statistiken gäbe: »Ökonomische Aktivitäten im informalen Sektor werden häufig nicht legal abgesichert, so dass Frauen oft unfair behandelt werden«, so Meutia in einer Rede anlässlich der Gründung der Empowerment Bewegung der Kleinen und Mittleren Betriebe – Frauen Betriebe (UKM-UP). Das Ereignis fand an der Gadjah Mada Universität in Yogyakarta statt. Sie erklärte, viele

Frauen seien vor gravierende Probleme gestellt, wenn es um den Zugang zu finanziellen Ressourcen zur Vergrößerung ihrer Betriebe gehe. Pokja Pemberdayaan UKM-UP, eine in Yogyakarta und Jakarta ansässige NGO, organisierte die Diskussion und initiierte die Ankündigung der Bewegung UKM-UP. Die Diskussion fand zeitgleich mit der Erinnerungsfeier an den 105. Geburtstag Mohammad Hattas, einer der Gründungsväter Indonesiens, statt, um der Öffentlichkeit die Botschaft zu vermitteln, wie wichtig es sei, UKM-UP zu unterstützen. Der Sultan Hamengkubuwono von Yogyakarta unterzeichnete ebenfalls die Erklärung.

vgl. *The Jakarta Post*, 2.11.2007

Präsident bringt CD auf den Markt

Präsident Susilo Bambang Yudhoyono (SBY) hat Ende Oktober 2007 seine erste CD mit dem Titel *Rinduku Padamu* (Meine Sehnsucht nach Dir) veröffentlicht. Die Stücke, Liebesballaden und religiöse Lieder, hat er selbst komponiert. Einige davon trägt er auch selbst vor. Für andere hat er Stars der nationalen Pop- und Rockszenen gewonnen, unter anderem E-biet G Ade, Bimbo, Widhy AB Three und Andien. Der Verkaufserlös soll gemeinnützig gespendet werden. Die meisten der Songs handeln von der Liebe des Präsidenten zu Indonesien und seiner Liebe zu Gott. Sie erinnern an Gedichte, die Yudhoyono schon geschrieben hat. Als Begründung für

die Veröffentlichung der CD erklärt er: »Musik ist mein Hobby. Einige politische Führer steigen auf Berge oder auf Pferderücken, andere wiederum fischen – ich singe.« Kurz nach der Veröffentlichung der CD hat Präsidenschaftssprecher Andi Mallarangeng sein Buch »Mein Präsident kann nichts falsch machen« auf den Markt gebracht.

Viele Menschen kritisierten den Präsidenten für sein Musikalbum, mit der Begründung, er solle seine Aufmerksamkeit mehr auf drängende Probleme des Landes richten, wie zum Beispiel die immens steigenden Ölpreise und das langsame ökonomische Wachstum.

vgl. *The Jakarta Post*, 6.11.2007